

## Videokonferenzen

Sowohl im Szenario B als auch im Szenario C wird es verstärkt zu Videokonferenzen kommen. Gerade für jüngere Schüler/innen kann es eine gute Möglichkeit sein, Rückmeldungen zu bekommen und den eigenen Lernfortschritt zu reflektieren.

Im **Szenario C** sollte in den Kernfächern wöchentlich mindestens eine Videokonferenz abgehalten werden, in den Nebenfächern mindestens zweiwöchentlich. Es kann u.U. sinnvoll sein, statt einer großen Videokonferenz mit allen Schüler/innen der Lerngruppe mehrere kürzere mit je weniger Schüler/innen zu planen. Damit es mit anderen Fächern nicht zu Kollisionen kommt, sollte die reguläre Unterrichtszeit für Videokonferenzen genutzt werden.

Mit den Schüler/innen sollen bestimmte Verhaltensweisen in Videokonferenzen vereinbart werden:

### „Videokonferenz-Knigge“

- Schaltet grundsätzlich das Mikrofon aus, wenn ihr gerade nicht sprecht oder gefragt werdet ("Mutet" euch über Deaktivierung des Mikrofon-Buttons) - dies verhindert störende Hintergrundgeräusche wie Tippen, Straßenverkehr, Gespräche anderer Personen o.ä., die ihr oft gar nicht bewusst wahrnehmt.
- Deaktiviert euer Videobild in Input-Phasen eures Lehrers / eurer Lehrerin, um sämtliche verfügbare Datenübertragungskapazitäten für Bild und Ton der Videokonferenz zukommen zu lassen.
- Meldet euch vor einem Wortbeitrag auf die zuvor verabredete Weise (etwa durch Status-Setzung oder durch Einschalten des Videobildes) und wartet, dass ihr aufgerufen werdet.
- Reduziert Rückmeldungen im öffentlichen Chat auf das Wesentliche und lagert weitere Kommunikation ggf. in private Chats aus.

Weitere Tipps:

- Schließt vor der Einwahl in den Konferenzraum alle nicht benötigten Anwendungen und (Browser-)Fenster.
- Sollte es zwischenzeitlich zu dauerhaft starkem Ruckeln eines oder mehrerer Videostreams (bis hin zu eingefrorenen Bildern), Tonproblemen o.ä. kommen, loggt euch einmal kurz aus der Veranstaltung aus und tretet anschließend direkt wieder ein.

Von Videokonferenzen, die dem Austausch zwischen Lehrkraft und Schüler/innen dienen, sind Lernfilme/-sequenzen, die einem Lehrervortrag entsprechen, zu unterscheiden.

Grundsätzlich muss bedacht werden, dass u.U. Schüler/innen nicht an Videokonferenzen teilnehmen können, weil Geschwister oder sogar die Eltern den Computer der Familie benutzen. Möglich ist vielleicht einen Termin am Nachmittag zu finden. Es sollte notiert werden, wann mit welchem/welcher Schüler/in persönlich (in einer Videokonferenz oder ggf. in einem Telefonat) gesprochen wurde, damit kein/e Schüler/in unbedacht bleibt.